

FREITAG, 24. APRIL 2026

Attacken mit Flasche: 15 Jahre Haft

Mordversuch, absichtliche Körperverletzung, Drogenhandel: Syrer verurteilt.

SALZBURG. Im März war der Geschworenenprozess gegen einen 26-jährigen, seit Jahren hier lebenden Syrer wegen versuchten Mordes, absichtlicher schwerer Körperverletzung sowie, in anderem Kontext, Beteiligung am Kokainhandel eröffnet worden. Kernfragen: Wollte er im November 2025 in Hallein einen 33-jährigen Türken durch einen Schlag mit einer Wodkaflasche auf den Kopf schwer verletzen? Und wollte er kurz darauf den 35-jährigen Bruder des ersten Opfers durch Stiche mit dem Hals der zerbrochenen Flasche gegen das Gesicht sogar töten? Zum Dritten ging es auch darum, ob der Syrer als Mitglied einer Drogenbande mehrere Kilo Kokain verkauft bzw. gebunkert haben soll.

Nach umfangreichem Beweis-

verfahren ging der Prozess am Donnerstag ins Finale. Zu den Flaschenattacken: Der Syrer war am 8. November mit einem tschechischen Freund in Hallein unterwegs; vor einem Lokal gerieten sie mit den besagten türki-

Stich verfehlte Schlagader nur knapp

schen Brüdern in Streit, es kam zu einer Schlägerei. Laut Staatsanwältin war diese „schon beendet“, als der 26-jährige Angeklagte ins Lokal ging, sich eine leere 0,7-Liter-Wodkaflasche holte und sie dem 33-jährigen Türken wuchtig über den Hinterkopf gezogen habe; der 33-jährige erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma. Darauf, so die Anklage, zog der

35-jährige Türke den Syrer von seinem Bruder weg, worauf ihm der Syrer mit dem scharfkantigen Hals der Flasche, die er weiter in der Hand hielt, Stiche im Gesichtsbereich versetzte: Ein Stich verfehlte die Halsschlagader des 35-jährigen knapp.

Der Syrer sprach im Prozess von einer Nothilfe- bzw. Notwehrsituation: So sagte er etwa, dass er den 35-jährigen Bruder des von ihm mit der Flasche niedergestreckten 33-jährigen dann mit dem Flaschenhals gestochen habe, weil ihn dieser habe schlagen wollen und er „Todesangst“ gehabt habe. Gegen 17 Uhr erging das nicht rechtskräftige Urteil: Schuldspruch in allen Anklagepunkten – 15 Jahre unbedingte Haft. Die Opfer vertrat Rechtsanwalt Stefan Rieder. **wid**